

## Quer durch den Wald – ein Sprechstück erarbeiten und gestalten

*Dirk Menzel*

**Klassenstufe** 1–4  
**Dauer** ca. 40 Minuten  
**Vorbereitung/Material** Sprechstück einmal kopieren

### Ziele

- Rhythmisches Mitklatschen
- Dinge merken und sich daran erinnern
- Tempoveränderung, Mehrstimmigkeit und Kanongesang erfahren und mitgestalten

### Verlauf

Phasen	Schritte
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Das Sprechstück lässt sich am besten im Sitzkreis mit den Kindern erspielen.</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Um das Stück „Quer durch den Wald“ zu erschließen, folgt die Lehrerin den kursiv gedruckten Hinweisen im Liedtext. Die Kinder machen sie durch Nachahmen und Mitmachen nach.</li> <li>● Die Stimmen der Waldbewohner können für die Abschlussrunde, in der drei Gruppen jeweils eine Rolle spielen, vergrößert kopiert als Hilfe angeboten werden.</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Den meisten Kindern der 1. und 2. Klasse macht es Spaß, die Geschichte ein weiteres Mal zu spielen. Herausfordern kann man die Kinder dann, indem man an ihre Erinnerung appelliert: „Weißt du noch, wie es sich anhört, wenn Rudi und Moni durch den Wald laufen?“</li> <li>● Vor allem ab der 3. Klasse können die Kinder nach dem Durchspielen des Stückes selbst zu zweit oder in Gruppen weitere Tier-Themen erfinden. Nach deren Vorstellung kann das gesamte Stück ein zweites Mal gespielt werden. Die Tier-Themen der Kinder können in die Schluss-Szene eingebaut werden. Ist die Zeit zu knapp, kann auch das gemeinsame Schlusskonzert mit allen Tier-Themen die Stunde beenden. ▶▶▶</li> </ul>

- Als Erinnerung an die Geschichte können die Kinder auch angeboten bekommen, das Waldfest, einzelne Tiere oder Rudi und Moni zu malen. Ohne Vorbereitung gelingt dies am besten mit Wachsmalkreiden oder entsprechend verfügbaren Buntstiften auf DIN-A5-Blättern, die auch zu einer Collage zusammengestellt werden können.

### Literatur

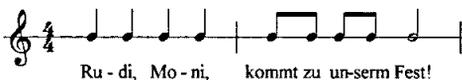
MASCHKE, HELMUT: Der musikalische Sprechzirkus – Sprechstücke und Singspiele für die Schule. Donauwörth 1996

HORN, REINHARD, U. A.: Prima(r)-Musik. Eine Fundgrube für alle, die Musik – auch fachfremd – unterrichten. Lippstadt 2003

### Material

#### Quer durch den Wald

Rudi und Moni laufen beide ganz aufgeregt die Treppe zur Küche hinunter. Aus beiden platzt es fast gleichzeitig hervor: „Ich hab’ heute Nacht geträumt, dass im Wald ein großes Fest stattfindet und die Tiere des Waldes mich dazu einladen. Ganz leise haben sie gerufen:



Zuerst hat es nur eine Stimme gerufen. Bald aber waren ganz viele zu hören.

*L animiert K zum Mittun: Rudi, Moni, kommt zu unserm Fest.*

*Zahlreiche Wiederholungen*

Dann waren die Stimmen plötzlich irgendwie durcheinander, und trotzdem klang es schön:

*(hier eventuell auf den Begriff Kanon eingehen, wenn K ihn nennen)*

*L zeigt auf eine Hälfte (2) der Klasse und zeigt ihnen durch Zeigefinger vor dem Mund, dass sie zunächst schweigen sollen. Dann wendet sie sich an die andere Hälfte (1) und lässt diese einmal den ganzen, dann den halben Vers alleine sagen, bevor die Gruppe (2) einsetzt. Durch entsprechende Handzeichen (Hand nach unten wippen für leise, Handfläche nach oben wippen für laut), kann die mehrmalige Wiederholung interessanter gestaltet werden.*

Ru - di, Mo - ni, kommt zu un-serm Fest! Ru - di, Mo - ni, kommt zu un-serm Fest!

Ru - di, Mo - ni.

Irgendwann waren gar keine Stimmen mehr zu hören, aber den Rhythmus hatte ich immer noch im Ohr!

*Den Rhythmus der Zeile klatschen. Nach wenigen Wiederholungen während des Klatschens weitererzählen:*

Dann ist auch der Rhythmus immer leiser geworden, bis ich gar nichts mehr gehört habe.

*Entsprechend leiser werden, bis das Klatschen unhörbar ist.*

Dann bin ich aufgestanden. Da musste ich gar nicht erst die Treppen runter und aus dem Haus, sondern wir standen sofort am Waldrand und konnten in den Wald laufen.

*Das ‚Schritt-Thema‘ sprechen und gleichzeitig dazu bei ‚Schritt‘ mit dem Fuß auf den Boden leicht stampfen, bei ‚knacks‘ etwas stärker auftreten und bei ‚stol-per‘ zwei schnelle Stampfer (hier kann auch mit dem Oberkörper leicht nach vorne gegangen werden, eben wie beim Stolpern).*

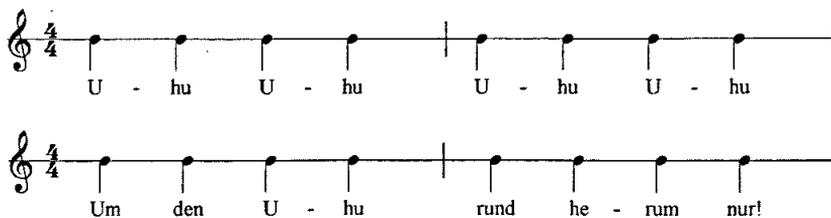


So sind wir beide durch den Wald gelaufen.“ Moni läuft ein Stück vorneweg und Rudi folgt ihr:

*Alle Mädchen werden aufgefordert, beim Schritt-Thema mitzumachen. Nach zwei Wiederholungen werden die Jungen mit hinzugenommen, sodass ein Sprech-und-Stampf-Kanon entsteht:*



„Auf einmal erschranken wir beide. Jemand rief uns etwas von oben zu:



Wir liefen ganz schnell weg und hörten erst gar nicht auf den Uhu.

*Schritt-Thema einige Male schnell sprechen.*

Da merkten wir, dass der Uhu uns etwas sagen wollte. Vielleicht hatte es ja mit dem Fest zu tun, zu dem wir eingeladen waren. Wir liefen also zurück, und tatsächlich. Der Uhu rief uns seine Botschaft nochmals zu:

*Wiederholung Uhu-Thema*

Komisch! Wir gingen ein paar Mal um den Baum des Uhus herum, aber da war nichts. Doch da! Unten am Baumstamm und nicht sehr groß war ein kleiner Zweig in ein Loch gesteckt. Wir folgten dem Wegweiser und gingen immer weiter. Nach 5 Minuten dachten wir, dass wir sicher verkehrt gegangen sind. Da hörten wir aber wieder jemanden zu uns rufen. Diesmal liefen wir nicht mehr fort:

la la

An der Am - sel al - le gera - de - aus ent - lang.

Wir dankten der Amsel und gingen weiter geradeaus – bis zum Waldbach. Sehr breit und tief war er nicht! Aber nass machen wollten wir uns auch nicht. Zum Glück bekamen wir auch hier wieder Hilfe:

Tek tek.

Rechts den Weg gehn, nicht ver-kehrt gehn, rät der e - die Specht! Tek tek.

Wir sind dem Rat des Spechts gefolgt und gingen rechts am Bach entlang. Es ging immer tiefer in den Wald hinein und es wurde immer dunkler. Wir haben uns an den Händen gefasst und unsere Schritte wurden immer langsamer:

*Schritt-Thema, das immer langsamer wird.*

Selbst im Traum hatten wir riesengroße Angst. Da! Ein Licht! Es war ganz deutlich durch die dichten Baumstämme zu erkennen. Das konnte nur eine Lichtung sein, das musste das Fest sein! Wir liefen los und wurden immer schneller:

*Schritt-Thema, das immer schneller wird, mit abruptem Ende durch L.*

Vor uns lag tatsächlich eine große, hell erleuchtete Lichtung, auf der sich bereits viele Tiere versammelt hatten. Aus der Mitte der Menge trat ein großer Hirsch auf uns zu und begrüßte uns: ‚Ich bin der Herr dieses Waldes. Willkommen bei

unserem Fest. Vielleicht wisst ihr ja, warum wir euch beide eingeladen haben. Nun lasst uns aber feiern! Und nach und nach fingen alle Gäste an zu singen. Auch die Tiere, die uns den Weg gezeigt hatten, hörten wir wieder:

*Nacheinander werden die Tier-Themen (jeweils nur 1. Zeile) wiederholt. Den Uhu gemeinsam. Dann bekommen jedes Mal ca.  $\frac{1}{3}$  der Kinder die gerade gesprochene Rolle übertragen. Diese sollen sie nun bei jedem weiteren Stück mit-sprechen (alle Uhu,  $\frac{1}{3}$  Uhu + Rest Amsel,  $\frac{1}{3}$  Uhu +  $\frac{1}{3}$  Amsel +  $\frac{1}{3}$  Specht).*

#### Wiederholung Tier-Themen

U - hu U - hu U - hu U - hu

la la la la la la la la la la

Tek tek

So ging es die ganze Nacht weiter – bis, ja bis ich aufgewacht bin!“